

der Vorbereitung für den Krieg, entsagte, als die Schußwaffen den Panzer erübrigten, worauf die Plattner als Flaschner und Klempner sich friedlichen Erzeugnissen zuwendeten. Die „Innung=Articul für das Flaschner=Handwerk zu Freyberg“ von 1763 zeigen dies schon durch ihr Meisterstück. Der Stückmeister soll verfertigen „1.) ein iezo gangbare sogenannte Thee=Maschine von Meßing nach zwey Kannen Dreßdener Maaßes, nebst einem darauf passenden Thee Känngen von einer halben Kanne gleichen Maaßes, 2.) zwei Caffee Kannen, die eine von zwey, die andere von einer halben Kanne Dreßdener Maaßes, ferner einen Waßer Keßel von zwey Kannen gleichen Maaßes nebst einem Credenz=Zeller und Zuckerschaale, alles dieses ebenfalls von Meßing, und hart im Feuer gelöthet. Der Stückmeister kann diese Stücken glatt oder gemuschelt machen, und hierzu sich jedesmal die neueste Facon wählen.“<sup>1</sup> Eine schöne Vortragelaterne, ein Meisterstück des 19. Jahrhunderts, gefertigt von Herrn Karl Ernst Thümmel und von seinem Sohn, Herrn Klempnermeister Hermann Thümmel, dem Museum in liebenswürdiger Weise geschenkt, war einst ein Streitobjekt zwischen dem Stückmeister und der Freiburger Klempner=Innung, bis letztere am 23. Dezember 1850 zur Ruhe verwiesen ward.<sup>2</sup> Die Zeichnung zur Laterne ist gleichfalls im Vereinsbesitz. Unter den Meistern sollen in dieser Arbeit vornehmlich nur die Plattner angeführt werden.<sup>3</sup>

Während bis über die Mitte des 13. Jahrhunderts hinaus die Messerschmiede zur allgemeinen Schmiedezunft zählten, waren dieselben gegen Ende desselben so zahlreich geworden, daß sie zur Gründung einer eigenen Zunft verschreiten konnten, die um 1390 geschah. Die im Stadtrecht verzeichneten Innungsgesetze lauten:<sup>4</sup>

Die messerschmiede zcu Friberg haben ouch besundern ire ynnunge, also das nymandes das hantwerck sal trieben nach messer machen, er habe denne syn hantwerck gelart von eyne ires hantwerges unde gewinne czuvor syn burgerrecht unde dornoch syne ynnunge mit eyner marg, das sient vier schillinge groschin, der geborn XVI gr. den burgern, XVI dem obirsten gerichte unde XVI den gewercken, unde eyn pfund wachs zcu den kerczen. Unde welcher denne under den, die also ynnunge gewonnen haben, abestirbet, des ynnunge erbet uff syn iungisten zon, das er keyns darff gewinnen gegen dem rate, gerichte nach gewercken.

Unde nymandes sullen sie yn ire czeche unde ynnunge nemen, er sie denne elichen geborn von vater unde muter unde habe sich frommelich gehalten unde habe des redeliche gute kuntschaft.

Duch sullen die gezworne meistere yres ha(n)twercks mit fließe czuzehn unde weren, das nymandes ynschussige messer mache ader ynschussige messer uff blye slieffe, ouch das nymandes sal czwey czeichen slan uff keyne klinge, sie sye denne von dryen stücken.

Welch man ouch uf dem hantwercke den gezworn czechenmeistern nicht gehorsam sin wolde, den mogen sie buessen mit czwen pfunden wachs ane geser.

<sup>1</sup>) U. U. A. c. 33, 1. <sup>2</sup>) Das. 33, 2. <sup>3</sup>) Man vergleiche über die Meister des Plattnerhandwerks Knebel, Barworchten und Plattner, Mitt. d. Fr. U. V. Heft 41. <sup>4</sup>) U. III, 161, 162.